dorfheftli

Die kleine Zeitung für Leutwil und die Region 02/2021



Titelbild: Loipenchef Beni Gloor

KMB
Investment & Management AG
www.kmbinvest.ch

Steuererklärung
Finanz- und Steuerberatung
Vermögensverwaltung
Hauptstrasse 35, Menziken
062 855 05 80

sensusPLUS
www.sensusplus.ch

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
erismann
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Metzgerei Burkart
Spezialitätenmetzgerei Burkart GmbH
Unterdorfstr. 5 | 5703 Seon | 062 775 11 24 | info@metzgerei-burkart.ch | www.metzgerei-burkart.ch


Wildmanufaktur und Pferdemetzgerei Arn GmbH
Pferde-Cordon-bleu-Festival
im ganzen Februar
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Teufenthalerstrasse 27
5724 Dürrenäsch
062 777 15 47
info@wildmanufaktur-arn.ch
wildmanufaktur-arn.ch
Do.: 13.30 – 18.30 Uhr
Fr.: 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 08.00 – 14.00 Uhr

GEMEINDE Leutwil

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Leutwil
Dorfstrasse 12, 5725 Leutwil
Telefon: 062 777 15 59, Telefax: 062 777 02 32
E-Mail: gemeindeverwaltung@leutwil.ch

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	14.00 – 18.00
Dienstag	08.30 – 11.30	14.00 – 16.30
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.30 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 14.00	durchgehend

Gerne bedienen wir Sie auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Grünabfuhr
11. und 25. Februar 2021

Häckseldienst
24. April und 30. Oktober 2021

Gemeindeversammlung
9. Juni und 26. November 2021

Feiertage
02. und 05. April 2021

Impressum

Herausgeberin: Dorfheftli AG, Baselgasse 6a, 5734 Reinach, 062 765 60 00, dorfheftli.ch, info@dorfheftli.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo.). **Redaktoren:** Fabienne Hunziker (fhu), Debora Mazza (dem), Dirk C. Buchser (dcb), Patrick Tepper (pte). **Reporter:** Peter Siegrist (psi), Elsbeth Haefeli (eh), Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Verkaufsleitung: Nicole Schmid (Seetal). **Werbeberatung:** Janine Murer (Oberes Wynental), Sylvie Minnig (Mittleres Wynental)

Erscheinung: einmal monatlich, 1. Mittwoch des Monats
Redaktionsschluss: Freitag vor Erscheinung, 12.00 Uhr
Gesamtauflage: 23 730. Davon WEMF-beglaubigte Auflage 2020: 16 964
Online: dorfheftli.ch, facebook.com/dorfheftli, instagram.com/dorfheftli

Abopreise: CHF 50.–/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter dorfheftli.ch

Druckpartner: Kromer Print AG, kromerprint.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli AG. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Klimaneutrale Produktion
OAK klimaneutral gedruckt
Nr.: OAK-ER-11826-02341
www.oak-schwyz.ch/nummer

Gedruckt in der Region
printed in switzerland

Das nächste Dorfheftli erscheint am

Mittwoch
03. März

Redaktionsschluss
Freitag, 26. Februar, 12.00 Uhr

Tagesaktuell sind wir weiterhin auf
www.dorfheftli.ch

Zeitung war gestern – heute ist Dorfheftli.

Die Zeitung mit Mehrwert



Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.

Dzenita Buljina, Versicherungs- und Vorsorgeberaterin
T 062 765 44 75, dzenita.buljina@mobiliar.ch

Generalagentur Reinach
Javier Conde

mobiliar.ch/reinach

die Mobiliar

1204769

Gloor & Baumann
Holzbau AG/Schreinerei
Spenglerei Bedachungen

5725 Leutwil • Tel. 062 777 10 87
www.gloor-baumann.ch

Zimmerarbeiten
Bedachungen, Dachfenster
Allg. Schreinerarbeiten
Spenglerarbeiten
Holz-Elementbau
Um- und Neubauten
Dachgeschossausbauten
Parkettböden
Dachsanierungen
Fassadenverkleidungen
Kranarbeiten
Flachdachabdichtungen
Photovoltaik

Annahme von Reparaturen / Änderungen
Abholen von Bestellungen
Einkauf Artikel des täglichen Bedarfs



Bei uns in Reinach
Dienstag und Freitag
13.30 – 17.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns im
Hauptgeschäft Hochdorf unter
041 914 10 10



Öffnungszeiten Hochdorf
Montag 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Für Ihren Einkauf und Ihre Treue
danken wir Ihnen. Bleiben Sie gesund.

Ihr Schriber-Team

schriber
Elektro – BERNINA – Stoffe – Kaffee

Neudorfstrasse 2, 5734 Reinach
062 771 31 73 – www.rschriber.ch
Hauptgeschäft: Hauptstrasse 38, Hochdorf

GEMEINDE Leutwil

Aus dem Gemeinderat



**Liebe Leutwilerinnen,
Liebe Leutwiler**

Das Jahr 2021 hat mit viel Schnee begonnen. Zum Jahresanfang lief jedoch nicht nur der Winterdienst, sondern auch die Abteilung Finanzen von Leutwil auf Hochtouren. Sämtliche Buchhaltungskonten werden einer Kontrolle unterzogen und abgeschlossen. Der Rechnungsabschluss ist in vollem Gange. Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist im Vergleich zu den Vorjahren vieles anders. Die grösste Veränderung betrifft den Hauptarbeitsort unserer Leiterin Finanzen, Brigitte Erismann. Seit der offiziellen Homeoffice-Pflicht arbeitet sie primär von Zuhause aus. Dank der zeitgemässen IT-Installationen der Gemeinde Leutwil war es möglich, ohne grossen Mehraufwand auf Home-Office umzustellen. Das gesamte Team der Gemeindekanzlei kann nun ortsunabhängig online arbeiten. Der Schalter der Gemeindekanzlei ist nichtsdestotrotz wie gewohnt geöffnet und wird durch die Leitung der Einwohnerdienste betreut. Wir sind also auch zu Corona-Zeiten wie gewohnt für Sie da!

Seit ein paar Monaten ist es möglich, die Rechnungen der Gemeinde Leutwil über die e-Bill-Plattform zu bezahlen. Es ist erfreulich, dass dieses Angebot bereits von einigen Bewohnern genutzt wird. Mit e-Bill haben Sie die Möglichkeit, die Rechnungen der Gemeinde bequemer über Ihr persönliches E-Banking zu bezahlen.

Mit der Einladung zur nächsten Gemeindeversammlung wird Sie der Gemeinderat über den Jahresabschluss informieren. Zuvor wird die Rechnung 2020 durch die Finanzkommission geprüft.

Wir alle hoffen, dass sich die Pandemie-Lage möglichst bald verbessert und wir uns wieder vermehrt persönlich treffen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Geduld, Kraft und gute Gesundheit.

Lukas Spirgi, Gemeinderat

Gemeindenachrichten

Untersuchung Trinkwasser

Das Amt für Verbraucherschutz hat am 14. Dezember 2020 das Trinkwasser unserer Gemeinde untersucht. Die Proben wurden an 5 Stellen vorgenommen: Quellwasserpumpwerk Wuest, Reservoir Häglisrain, Hochzone Wampfle, Dorfzone MZH und Dorfzone Feldstrasse. Alle Entnahmen erfüllen die hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen und die Untersuchungsergebnisse zeigen sehr gute Werte, indem in Bezug auf Aerobe mesophile Keime, Enterokokken und Escherichia coli keine Verunreinigungen nachweisbar waren. Die Gemeinde schätzt sich glücklich, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Leutwil eine einwandfreie Wasserqualität anbieten zu können. Gesamthärte 33.8 franz. Härtegrade.

SONNENTAL
Bestattungen | Ruth Schachtler

«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.»
(Albert Schweitzer)

Bestattungen Sonnental Ruth Schachtler GmbH
5737 Menziken | Neue Bahnhofstrasse 14
5712 Beinwil am See | 5728 Gontenschwil
Tel. 062 772 20 20

Wir sind während 24 Stunden an 7 Tagen die Woche mit Herz und Zeit persönlich für Sie da.

INGENIEURBÜRO NEUKOM

Neukom Ingenieurbüro AG Oholten 3, 5703 Seon

E-Mail: info@neukom-bauing.ch
Website: www.neukom-bauing.ch
Telefon: 062 777 10 40
Telefax: 062 777 28 43

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
• Haushaltgeräte
• Küchenbau
• Reparaturen
www.liebi-schmid.ch
24-H-SERVICENUMMER 062 865 73 00
TEAM7

GEMEINDE Leutwil

Gemeindenachrichten – Fortsetzung

Projekt ARA Seetal 2030

Die Gemeinden im Seetal verbindet ein gemeinsames Ziel: Sie möchten ihr Abwasser gründlicher reinigen, die Natur und die Ressourcen nachhaltiger schonen und dabei erst noch Kosten sparen. Was wie die Quadratur des Kreises tönt, ermöglicht eine gemeinsame Abwasserreinigungsanlage. Die ARA Seetal am Wildegger Aare-Ufer soll ab 2030 all diese Anforderungen erfüllen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ara-hallwilersee.ch unter Publikationen / Broschüre / ARA Hallwilersee.

Erteilte Baubewilligungen

Baumann Peter, Goldene Wand 6, 5708 Birrwil; Neubau Einfamilienhaus mit angebauter Doppelgarage und Umgebungsgestaltung. **Gloor André**, Feldstrasse 7, 5725 Leutwil, Ersatz Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe. **Gloor Rudolf**, Feldstrasse 5, 5725 Leutwil, Ersatz Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Neue Führungsstrukturen an den Schulen Dürrenäsch und Leutwil

Die Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil prüfen eine Zusammenarbeit im Bereich der Primarschulen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Führungsstrukturen haben die Gemeinderäte und Schulpflegen der Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil Gespräche aufgenommen und prüfen eine Verbandslösung für die Primarschulen der beiden Gemeinden.

Die Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil führen heute eigene Primarschulen. Dabei ist Leutwil noch bis Ende Schuljahr 2020/2021 vertraglich an die Schule Drüwil gebunden. Dürrenäsch hat keine entsprechende Vereinbarung. Für die Oberstufe (7. – 9. Klasse) besuchen die Kinder der beiden Gemeinden, abhängig vom Wohnort, die beiden Oberstufenstandorte Seengen bzw. Seon.

Im Rahmen dieser Vorarbeiten werden gleichzeitig auch die neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschulen umgesetzt. Das bedeutet, dass es ab 2022 keine Schulpflegen mehr gibt und die Gemeinderäte für die strategische Führung der Schulen direkt verantwortlich sind.

Die Gemeinderäte haben einen Ausschuss aus Mitgliedern der Gemeinderäte und der Schulpflegen der beiden Gemeinden eingesetzt. Der Ausschuss wird durch einen Schulleiter sowie eine Gemeindeschreiberin verstärkt. Die Prozessmoderation wurde der AWB Comunova AG übertragen.

Die Gemeinderäte werden die Bevölkerung über den Arbeitsfortschritt laufend informieren. Sollte sich eine gemeinsame Lösung abzeichnen, wird eine Informationsveranstaltung geplant, sofern dies die Verhältnisse zulassen und dann werden voraussichtlich die Sommer-Gemeindeversammlungen 2021 darüber befinden.

Quelle: Gemeindeverwaltung Leutwil

Vereine

Alphorngruppe Leutwil
Infos: Huber Beat, Zetzwilerstr. 6, 5725 Leutwil, hubsi2@bluewin.ch oder www.alphorn-huber.ch

Einwohnerverein LüpuPlus
Infos: Matias Baumann 079 658 96 99, luepuplus@gmx.ch, www.luepuplus.ch

Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil
Infos: www.lodur-ag.ch/duerrenaesch-leutwil

Feuerwehrverein Dürrenäsch-Leutwil
Infos: Beat Merz, 079 391 14 72, merz-beat@bluewin.ch, www.handdruckspritze1792.ch

Frauenturnverein Leutwil
Wir turnen nach wie vor jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.15 Uhr. Weitere Infos bei der Präsidentin Monika Baumann, 062 777 29 83

Gewerbeverein Seetal
Infos: Präsident Franz Roth, 079 657 12 80, www.gv-seetal.com

Glöggli-Chuchi Leutwil
Club kochender Männer. Unser Steinpilz-Risotto ist weltberühmt hier in der Gegend. Wir kochen auch gerne für Sie. Infos: Gloor Kurt, 062 777 25 84

Landfrauen Leutwil
Infos: Renate Graf, Zetzwilerstrasse 14, 5725 Leutwil, 062 776 31 78

Loipen-Vereinigung Leutwil
Infos: Benjamin Gloor, Dürrenäscherstrasse 9, 5725 Leutwil, 062 777 23 47, gloorbenu@bluewin.ch, www.loipeleutwil.ch

Männerriege Leutwil
Unsere Männerriege trifft sich jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der MZH. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Infos: Geissbühler Hans-Peter, 062 777 01 70, hpgeissbuehler@bluewin.ch oder www.mrleutwil.ch

Mütter-/Väterberatung (kostenlos)
Kostenloses Angebot im reformierten Kirchgemeindehaus Dürrenäsch. Jeden 1. Dienstag des Monats nur auf Voranmeldung von 13.30 bis 16.00 Uhr. Telefonsprechstunde von 8 bis 10 Uhr, 062 771 63 30

Musikgesellschaft Leutwil
Infos: Frau Käthi Lüscher, Häglisrainstrasse 15, 5725 Leutwil, 062 777 33 46, www.mgleutwil.ch

Pro Senectute Aargau
Mittagstisch: Abgesagt. Freitags, 11.30 Uhr, Restaurant Linde, Leutwil. Infos: Rosmarie Bolliger, 062 777 10 74. Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Kulm, Hauptstrasse 60, 5734 Reinach, Telefon 062 771 09 04, kulm@ag.prosenectute.ch, www.ag.prosenectute.ch. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr. Ortsvertretung: Christine Gloor, Telefon 062 777 10 13

Schützengesellschaft Leutwil
Infos: info@sg-leutwil.ch, www.sg-leutwil.ch. Ansprechperson für Hüttenvermietung: Frau Yvonne Rubin, 076 564 70 29, huettenwart@sg-leutwil.ch

Theatergruppe Leutwil
Infos: Marianne Merz, 062 777 38 58, merzmari@bluewin.ch, www.theater-leutwil.ch

Trachtengruppe Leutwil
Präsidentin: Nelly Gloor, 062 777 32 35, nelly.gloor@hotmail.com. Tanzleitung/Kindertanzleiterin: Therese Hintermann-Gygax, 062 771 70 24 oder 078 889 61 25, therese_hintermann@bluewin.ch

Turnverein Leutwil
Infos: Adrian Baumann, adrian-baumann@hotmail.com, www.tv-leutwil.ch

Volleyball
Infos: Adrian Schanz, Tel: 079 310 67 75

Wegbegleitung der ref. Kirchgemeinde
Praktische, unentgeltliche Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Vermittlungsstelle: Beatrice Spirgi, Leutwil, 062 777 31 41, beatrice.spirgi@bluewin.ch und Ruth Graser, 5724 Dürrenäsch, 062 777 26 70, ruth.graser@gmx.ch

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde
Alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie im Chelezedu oder unter www.chelegmeind.ch

Römisch-katholische Pfarrei St. Theresia, Seon
Alle aktuellen Termine und Infos finden Sie im Pfarrblatt «Horizonte» oder unter www.pfarrei-seon.c

DIENSTHABENDE APOTHEKE	Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie die diensthabende Apotheke der Region unter **062 776 19 58**
ÄRZTLICHE NOTFALLNUMMER	Sie haben keinen Hausarzt oder erreichen ihn nicht? Für Soforthilfe wählen Sie die Notfall-Hotline **0900 401 501**

seit 1980
Baumann Innenausbau AG
5706 Boniswil
Wir machen Schönes aus Holz
Tel. 062 777 28 66
www.schreinerei-baumann.ch

...Innenausbau...Möbel...Schränke...Küchen...Bad.....*massgeschreinert*...

Entsorgung

Sammelstelle beim Gemeindehof: Jeden Samstagmorgen offen

Alteisen
(Beschläge) Mulde beim Gemeindehof

Altöle
(Verbrauchte Speiseöle) Abgabestelle bis max. 10 Liter pro Haushalt: Aeschbach Max, Geschäft Velos-Motos, Leutwil. Bei grösseren Mengen: Amstutz Produkte AG, Chemische Spezialpräparate, Luzernstr. 11, 6274 Eschenbach LU, Tel. 041 448 14 41

Aluminium
(Haushaltfolien,Tuben,Spraydosen,Pfannen,Getränkedosen etc.) Entsorgungsplatz beim Gemeindehof

Bauschutt
(Natursteine, Ziegel, Backsteine, Fensterglas, Spiegel, Glasgeschirr) Nur Kleinmengen/max. 0.5m³, nicht von gewerblicher Herkunft (kein Plastik). Mulden beim Gemeindehof

Giftstoffe, Sonderabfälle
(z. B. Medikamente, Lösungsmittel, alte Farben, Herbizide etc.) verschlossen und beschriftet. An ursprüngliche Verkaufsstelle, Drogerien oder Apotheken in Originalgebinden zurückgeben

Glas
Nach Farben getrennt, kein Fensterglas. Sammelstelle beim Gemeindehof

Grüngut
Küchenabfälle dürfen nicht deponiert werden. Bitte kein Plastik und kein plastifiziertes Papier. Die Jahresgebühr (Fr. 100.– bzw. Fr. 150.–) wird durch eine Jahresvignette, welche an Front des Containers gut sichtbar angeklebt werden muss, entrichtet. Die Vignetten können ab Januar 2021 bei der Finanzverwaltung per Formular bestellt werden. Die genormten Rollcontainer (140 und 240 Liter) werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag entlang der üblichen Kehrichttour geleert (bereits ab 7.00 Uhr!). Sammlungen: **11./25. Feb., 11./25. März, 8./22. April, 6./20. Mai, 3./17. Juni, 1./15./29. Juli, 12./26. Aug., 9./23. Sept., 7./21. Okt., 4./18. Nov., 2. Dez.**

Hauskehricht
(Säcke mit Gebührenmarken, max. 110 Liter) Die Marken können bei der Gemeindekanzlei Leutwil und den Volgläden Boniswil und Dürrenäsch bezogen werden. Wöchentlich am Donnerstag, an Strasse stellen, spätestens bis 12.00 Uhr

Häckselgut
(Bäume, Sträucher und Heckenschnitte) Das zu häckselnde Material ist bis 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen (gut zugänglich, geordnet, auf mehrere kleine Haufen aufgeteilt, aber nicht zusammengebunden). Häckseldienst: **24. April, 30. Okt.**

Kleider, Textilien
(Noch brauchbare Schuhe) Container beim Gemeindehof

Konservendosen (Weissblech)
Reinigen und Papierumwicklung entfernen. Mulde beim Gemeindehof

Leuchtstoffröhren, Entladungslampen
Zurück an die Verkaufsstellen

Papier und Karton
Schachteln zerlegen (ohne Plastikklebestreifen). Gemeinsame Mulde beim Gemeindehof

Pneus, Autobatterien, Elektrogeräte
Zurück an die Verkaufsstellen

Sperrgut
Das Sperrgut ist dem Hauskehricht mitzugeben. Es darf eine Länge von 150 cm und ein Durchmesser von 50 cm nicht überschreiten. Das Sperrgut ist mit einer gebührenpflichtigen Marke (110 Liter) zu versehen.

Styropor
Nur sauberes Material, ohne Plastikklebestreifen, kein Füllmaterial. Zurück an die Verkaufsstelle

Tierkadaver
In zugebundenen Plastiksäcken, beim Klärmeister abgeben (kostenlos). Abwasserreinigungsanlage ARA (Schlatt). Öffnungszeiten: Montag von 13.15 bis 16.00 Uhr, Mittwoch von 7.15 bis 9.00 Uhr, Freitag von 13.15 bis 15.00 Uhr



Quelle: Gemeindeverwaltung Leutwil

marzohl
WERBETECHNIK
5734 Reinach | marzohl.ch
Marzohl lässt Sie abheben.


FENSTER
TÜREN
INNENAUSBAU
MÖBEL
KÜCHEN
W. WÄLTI AG
Schreinerei
Hauptstrasse 7, 5726 Unterkulm
Tel. 062 776 11 29
info@schreinerei-waelti.ch
www.schreinerei-waelti.ch


seetaler gartenbau ag
062 771 46 67
5712 Beinwil am See
www.seetalergartenbau.ch
Gartenarbeiten jeder Art und Grösse –
wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich.

Beste Bedingungen für alle Langlauffans

Nach einer schneearmen letzten Saison konnte die Loipe am 15. Januar endlich wieder geöffnet werden. Dank dem intensiven und kompetenten Einsatz von Beni Gloor war die Loipe beim Schützenhaus in bestem Zustand.





(fhu) – Nach intensiven Stunden bei der Arbeit – Benjamin Gloor arbeitet beim Strassenunterhalt auf der Autobahn – fand er natürlich noch die Zeit dafür, die Langlaufloipe zu präparieren. Es seien doch einige intensive und anstrengende Tage und Nächte gewesen, berichtete Loipenchef Beni Gloor am Montag danach. Glücklich und zufrieden stimmten ihn aber die begeisterten Langlauffans, welche sich bereits am Freitag, kurz nach dem er mit Spuren fertig war, beim Schützenhaus eingefunden hatten, um die ersten Runden zu drehen. Am Samstag seien es doch über den ganzen Tag verteilt um die 150 Personen gewesen, welche sich auf der schön gelegenen Loipe im Moos sportlich betätigten. Seit fünfzehn Jahren hofft Beni Gloor in jeder Saison auf genügend Schnee, um eine optimale Loipe erstellen zu können. Die rund drei Kilometer lange Spur war dank guter Vorarbeit, wie dem Anpressen des Schnees im Vorfeld, somit in perfektem Zustand. Zwischen drei bis fünf Stunden benötigt Beni Gloor mit seinem Schneemobil jeweils, um die Strecke für die schmalen Skis befahrbar zu machen. In seinem schwarzen Notizbuch hält er die ausgeführten Arbeiten Jahr für Jahr akribisch fest. So hatte er die Antwort, auf die Frage hin, welches in der Vergangenheit wohl die beste Saison gewesen sei, sofort parat. In der Saison 2014/2015 war die Loipe insgesamt während fast eineinhalb Monaten geöffnet. Dies sei schon eher eine Seltenheit berichtet er, sieht jedoch optimistisch in die Zukunft und glaubt fest daran, dass dies keine Ausnahme bleiben wird. Aufgrund der Pandemiemassnahmen hat sich der Loipenverein gegen die Durchführung des beliebten Nachtrennens entschieden. Nicht nur während dieser Saison, wo man eher nicht so weit in die Ferne schweifen kann, erfreut sich die Loipe Leutwil über immer grösser werdende Beliebtheit. Der Langlaufsport ist bereits seit einiger Zeit voll im Trend, nicht nur dank grossen Erfolgen von Schweizer Langlauf- und Biathlonathleten, sondern auch weil das Anstehen an Skiliften oder ein Transport in Bergbahnen bei dieser Sportart je nach Standort oft nicht erforderlich ist und somit für viele Menschen als praktischer angesehen wird.

«Klar stinkt es manchmal»

Die ARA Hallwilersee sorgt seit 1964, dass das Abwasser bei den umliegenden Gemeinden wieder sauber ist. Verantwortlich für den reibungslosen Betrieb ist der Klärmeister Rolf Schneider.



Luftaufnahme der ARA Hallwilersee.

(dcb) – Versteckt, umgeben von Bäumen auf Seenger Boden liegt sie: Die ARA Hallwilersee. Eine der wichtigsten Anlagen der Umgebung. Denn ohne die Kläranlage würde es rund um den Hallwilersee fürchterlich stinken. Seit knapp vier Jahren ist Rolf Schneider Klärmeister der Anlage. Davor war er jahrelang als Brunnenmeister und auf der Kläranlage Teufenthal tätig. Der 52-Jährige liebt seine Arbeit so, wie am ersten Tag. «Es ist immer noch ein Traumjob. So abwechslungsreiche Arbeit gibt es heutzutage nirgends mehr». Auch wenn es ab und zu mal stinkt. «An die Geruchsemissionen habe ich mich längst gewöhnt», zuckt Schneider mit den Achseln. Der grosse Teil der Arbeit ist, die ganze Anlage in Stand zu halten und zu reinigen. Dazu muss der Klärmeister zusammen mit seinem Arbeitskollegen Felix Setz aber auch viel mechanisches Geschick mitbringen. «Immer wieder geht etwas Kleines zu Bruch und das muss man schnell und mit viel Improvisationstalent reparieren können», schmunzelt Schneider. In den letzten Jahren wurden die Kläranlagen in der Schweiz immer mehr digitalisiert. «Wir haben den grossen Vorteil, dass es die Hausanlage der Firma Chestonag ist, und wir darum immer auf dem neusten technischen Stand sind» erklärt der eidg. dipl. Wasserfachmann. «Ich kann sogar von zuhause aus die Anlage steuern», ist Schneider stolz. Und vor allem reagieren, wenn irgend etwas passiert. «Das schlimmste Szenario bisher, passierte an einem Sonntag, als es bei der AEW bei einer Hochspannungsleitung einen Brand gab. Da fiel der Strom



Rolf Schneider und Felix Setz untersuchen das Wasser im Labor.

für längere Zeit aus», erzählt der vierfache Grossvater von der bisher grössten Störung. «Und wenn kein Strom mehr da ist, funktioniert in der Anlage fast nichts mehr». Dann gibt es nur eine Hoffnung: Dass es vorher nicht viel geregnet hat und das Regenwasserbecken darum voll ist. Ansonsten überläuft das Auffangbecken und das überflüssige Wasser fliesst direkt in den Aabach. Schneider: «Das schlimmste was passieren kann ist, wenn das Wasser mit Chemikalien oder Öl verschmutzt ankommt.» Dann muss nämlich alles sehr schnell gehen. «Wenn wir das nicht bemerken und das verschmutzte Abwasser in die Anlage kommt, gehen die ganzen Bioorganismen kaputt. Das wäre eine riesen Katastrophe.» Dann stinkt es nicht nur der Umwelt sondern auch dem Aabach. «Dann könnten sogar Fische verenden», erklärt Schneider. Das ist allerdings bis jetzt noch nie vorgekommen. Die ARA Hallwilersee ist eine 3 Stufen-Anlage. Das heisst, das Abwasser wird nach der mechanischen Verarbeitung, welche ein Drittel des Reinigungssystems ausmacht, noch biologisch und chemisch gereinigt. Was fehlt, ist die neue 4. Stufe, welche vor allem die vielen Medikamentenrückstände rausfiltert. Platz zum Erweitern hätte es eigentlich genug. Geplant ist aber kein Ausbau, sondern ein Abbau. In Wildegg soll nämlich bald eine neue, grosse und moderne Anlage entstehen, welche dann die ARA Hallwilersee ablöst. Das ist aber zum Glück noch Zukunftsmusik.



Die Biobecken mit den Bioorganismen.



Die Kadaverstelle ist ebenfalls auf dem Gelände.

Hoch hinaus

Im Rahmen des Themas Uhr und Zeit haben die Unterstufen-Schüler die Kirche und den Kirchturm besucht.



(Eing.) – In der Kirche gab es viel zu entdecken, was an vergangene Zeiten erinnerte: alte Schriften, kostbare Glasfenster, das Wappen der Grafen von Hallwyl und natürlich die mittelalterlichen Wandmalereien.

Besonders viel Spannendes zu entdecken gab es bei der Besichtigung des Kirchturms. Nur schon der Aufstieg war abenteuerlich: Wer das Uhrwerk und die Glocken sehen wollte, musste die immer enger werdenden Treppen und Leitern hinaufsteigen. Ganz vorsichtig musste man auf den letzten Stufen sein, denn es lauerte die Gefahr den Kopf anzustossen oder zu stolpern.

Die Mechanik des Uhrwerks mit den vielen Zahnrädern, die dicken Steinmauern des Turms, der eisigkalte Wind und die schweren Balken waren beindruckend.

Ein spezielles Erlebnis war der Glockenklang aus nächster Nähe. Nach Sekunden vibrierte nicht nur der Boden, sogar der eigene Körper wurde in Schwingung versetzt. Der Glockenklang hallte mitten im Bauch nach.

Ein herzliches Dankeschön an Gerold Gloor für die interessante und eindrückliche Führung!



Lesestoff für Leseratten

In Zusammenarbeit mit den regionalen Bibliotheken stellen wir Ihnen an dieser Stelle monatlich eines oder mehrere Bücher etwas näher vor. Fragen Sie in Ihrer Bibliothek nach diesen oder anderen Büchern.



«König Corona»
Isabelle Bitterli,
Werner Nydegger, 2020

Klappentext:
Es gab einmal ein Königreich, das war klitzeklein. Es war so unglaublich klein, dass kein Mensch es je gesehen hatte. Das ärgerte König Corona, den Herrscher über das winzige Reich, sehr. Er wollte auch in den Zeitungen erscheinen, so wie alle anderen Könige. Die ganze Welt sollte ihn kennenlernen! Um dieses Ziel zu erreichen, schickte König Corona seine Soldaten zu den Menschen. Ihr Auftrag war es, die Menschen krank zu machen. Und siehe da: Bald sprach die ganze Welt von den gefährlichen Soldaten von König Corona, den sogenannten «Corona-Viren». Erst als schon viele Menschen krank geworden waren, kamen Ärzte und Forscher König Corona auf die Schliche und fanden Wege, die Verbreitung seiner Soldaten einzudämmen …

Tipp von Monika Bruderer:
Wie erklärt man einem Kind einen Virus oder eine Pandemie? Dieses Buch veranschaulicht beides auf unterhaltsame und gleichzeitig lehrreiche Art und Weise. Die Schweizer Produktion ist geprägt von einem tollen Zusammenspiel von Wort und detailreichem Bild. Für Kinder ab 4 Jahren aber auch für Erwachsene ein Erlebnis!



«Kalann»
Joachim B. Schmidt, 2020

Klappentext:
Kalmann Óðinnsson ist der selbsternannte Sheriff von Raufahrhöfn. Er hat alles im Griff. Kein Grund zur Sorge. Er ist ein waschechter Isländer, auch wenn sein Vater Amerikaner war, und ein Original, das in dem beinahe ausgestorbenen Dorf dafür sorgt, dass alles seinen Gang geht. Er wuchs bei seinem Grossvater auf, der ihm das Jagen beibrachte, wie man aus Grönlandhai den besten Gammelhai der Insel herstellt und auch sonst alles, was ein Mann im Leben wissen muss. Was sich Kalmann am meisten wünscht, ist eine Frau, doch erst einmal muss er aus dem Schlamassel wieder herauskommen, in den er geraten ist, als er eines Winters eine Blutlache im Schnee entdeckte. Und wenn die Räder in Kalmanns Kopf auch manches Mal rückwärtslaufen, wendet er mit seiner naiven Weisheit alles zum Guten. Kein Grund zur Sorge.

Tipp von Susanne Hirt:
Den Leser erwartet mit Kalmann einen liebenswerten Menschen, Einblicke in die isländische Natur und ein Krimi der besonderen Art. Zum Schmunzeln und Nachdenken. Lesen!

Diese und weitere Bücher können in Ihrer Bibliothek ausgeliehen werden.

Quelle: Bibliothek Reinach

regionalpolizei lenzburg

Alkohol am Steuer: «Wer trinkt, fährt nicht»

Alkohol ist im Strassenverkehr ein unpassender Begleiter. Schon bei einer kleinen Menge verdoppelt sich das Risiko eines tödlichen Unfalls. Deshalb erinnert die BFU mit einer schweizweiten Präventionskampagne Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker an die Gefahr von Alkohol.



Alkohol beeinträchtigt die Fahrfähigkeit – und zwar bei allen Menschen. Bereits ein Glas verlängert die Reaktionszeit und wirkt sich auf das Sehvermögen, die Konzentration sowie die Koordination aus. Alkoholkonsum steigert zudem die Risikobereitschaft und ruft Müdigkeit hervor – allesamt ungünstige Begleiter für eine Fahrt mit dem Auto oder Motorrad.

Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt In den vergangenen fünf Jahren war durchschnittlich bei jedem neunten schweren Verkehrsunfall Alkohol im Spiel. Zwar gibt es immer weniger Alkoholunfälle, doch eigentlich wären die alle vermeidbar. Zudem sind sie oft schwerwiegend. Die meisten Alkoholunfälle passieren nachts, speziell an den Wochenenden.

Besonders gefährdet sind junge Fahrzeuglenkerinnen und -lenker. Als Neulenker sind sie beim Autofahren noch stärker gefordert – Fahrzeugbeherrschung und entsprechende Automatismen sind erst in der Aufbauphase. Schon kleine Beeinträchtigungen erhöhen deshalb die Unfallgefahr. Deshalb gilt für Neulenkerinnen und Neulenker seit einigen Jahren: null Promille.

Was viele nicht wissen: Alkohol baut sich sehr langsam ab. Pro Stunde sind es nur etwa 0,1 bis 0,15 Promille. Auch im Schlaf bauen wir Alkohol nicht schneller ab. Wer zu viel getrunken hat, kann am nächsten Morgen also immer noch fahrunfähig sein. Der Abbau lässt sich nicht beschleunigen – weder mit Kaffee, sauren Gurken noch Rollmops.

Tipps der Polizei:

- Wer fährt, trinkt nicht.
- Als Lenker unterwegs und trotzdem etwas getrunken? Fahrzeug stehen lassen und ÖV oder Taxi nehmen.
- Party? Fahrgemeinschaft bilden und vereinbaren, dass die Fahrerin oder der Fahrer nicht trinkt.
- An die Gastgeber: Immer alkoholfreie Getränke bereithalten.
- Personen, deren Fahrfähigkeit wegen Alkohol beeinträchtigt ist, vom Fahren abhalten.

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd, Regionalpolizei Lenzburg und Polizei Oberes Fricktal

Wie wird der Schulweg zur täglichen Routine?

Die wesentlichen Punkte sind Erfahrung und Wiederholung. Natürlich ist es sinnvoll, den Schulweg mehrmals gemeinsam mit Ihrem Kind zu üben. Noch besser ist es, wenn Ihr Kind auch im Alltag Erfahrung sammeln kann. Betrachten Sie Ihre Nachbarschaft oder Ihr Dorf als Raum zum Lernen und Üben.



Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind geduldig und liebevoll begleiten: Versuchen Sie, die Welt mit seinen Augen zu sehen und zeigen Sie ihm, wo es besonders aufpassen muss. Sie erkennen eine mögliche Gefahr? Perfekt! So können Sie Ihr Kind darauf aufmerksam machen und ihm gleich erklären, wie es sich richtig verhält – sanft und ganz ohne Druck. Warum ist Wiederholung für das Lernen so wichtig? Das hat physiologische Gründe: Beim Lernen oder Erfassen neuer Informationen sortieren sich die Neuronen um und formen sich zu neuen Verbindungen. Es entstehen Synapsen, die das Gelernte abspeichern. Auch die Schulmodelle stützen sich auf Beobachtung, Nachahmung und Wiederholung. Dasselbe gilt für die Verkehrserziehung.

- Wählen Sie einen sicheren und angenehmen Schulweg: Der kürzeste Weg ist nicht unbedingt der beste.
- Ohne Zeitdruck gehen: Aus Sicherheitsgründen sollte Ihr Kind nicht zu spät zur Schule losgehen. Wenn es rechtzeitig aufbricht, gibt es auch keinen Stress, der es gefährden kann.
- Organisieren Sie sich: Mit mehreren Personen wird es einfacher. Wenn Sie Ihr Kind noch begleiten, aber mal keine Zeit haben, können Sie sich zum Beispiel mit anderen Eltern abwechseln.

Dann ist es übrigens ratsam, dass der Erwachsene hinter der Gruppe von Kindern hergeht. Damit hat er die Gruppe nicht nur besser im Blick, auch die Kinder sind viel aufmerksamer, weil sie autonomer sind. Vor dem Start wird ein Kind ernannt, das die Gruppe führt. Die Aufgabe erfüllt es mit Stolz und es kann sicher lernen. Zum Wohle Ihres Kindes sollten Sie Ihr Kind wirklich nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule fahren. Sobald Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind bald bereit ist, den Schulweg alleine zu meistern, lassen Sie zuerst noch auf dem gemeinsamen Weg «führen». Und wenn Ihr Kind dann alleine in die Schule geht, hört das Lernen trotzdem nicht auf. Erweitern Sie nach und nach seinen Spielraum, indem Sie andere Strecken gehen und ihm das Verhalten in komplexeren Situationen beibringen. Schauen Sie genau hin und geben Sie ihm hier und da wertvolle Tipps, die es schrittweise selbst umsetzen wird.

Weiterführende Information:
https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/verkehrserziehung/kinder-fussgaenger.php

Autor: TCS Sektion Aargau, Gewerbeweg 1, 5242 Birr, www.tcs-aargau.ch

Quelle: Touring Club Schweiz Sektion Aargau

kinderapotheke

Welcher Duft passt Ihnen?



Seit Jahrhunderten werden Duftpflanzen zur Linderung von Beschwerden und zur Erhaltung der Gesundheit eingesetzt. Denken wir nur an die alte Tradition der Klostergärten, in denen diese und andere Heilpflanzen seit jeher angebaut werden. Das Wesentliche der Duftpflanzen sind ihre ätherischen Öle. Wir alle kennen die wohltuenden Düfte von Zimt und Orange, aber auch die klärenden wie Eucalyptus und Thymian. Wussten Sie, dass all diese Aromen nicht nur angenehm duften, sondern auch auf natürliche Weise eine medizinische Wirkung auf uns Menschen haben? Genutzt wird dieses Wissen in der sogenannten Aromatherapie. Insbesondere bei Kindern eignet sich die Aromatherapie sehr gut. Ein wichtiges Öl für die Kleinen ist zum Beispiel das der Mandarine. Es beruhigt, löst Ängste und spendet Geborgenheit. Eine Kombination mit Rosmarin kann helfen, wenn sie sich nicht gut auf die Hausaufgaben konzentrieren können oder sich auf Prüfungen vorbereiten müssen. Bei Erkältungen ist der Einsatz z. B. von Weisstanne oder Ravintsara empfehlenswert. Die Atemwege werden befreit und durch die teilweise desinfizierende Wirkung heilen die Beschwerden schneller ab. Wenige Tropfen Melisse oder Vanille auf einem Duftstein beruhigen bei Stress und sorgen für einen guten Schlaf. Einige Tropfen Ingwer auf ein Taschentuch geträufelt lindern die Übelkeit beim Autofahren. Und gerade in dieser dunklen Jahreszeit können wir eine Unterstützung durch die stimmungsaufhellenden Düfte der Citrusfrüchte, auch in der Kombination mit Vanille, gut gebrauchen.

Natürlich können die Öle auch einfach für ein gutes Raumklima eingesetzt werden, z.B. mit Düften, die einem ein Gefühl von Wärme vermitteln und eine gemütliche Atmosphäre schaffen.

Doch auch ein Körperöl, angereichert mit ätherischen Ölen, oder ein Bad können Wunder wirken. Eine breite Auswahl an hochwertigen Basisölen steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie Ihr individuelles Körperöl nach eigener Rezeptur mischen möchten. Natürlich übernehmen wir das Mischen auch gerne für Sie.

Bei Fragen kommen Sie gerne zu uns.

Sabine Brentrup, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte medinform-*kinderapotheke*

Quelle: TopPharm Homberg Apotheke, zertifizierte medinform-*kinderapotheke*

ZOC Wynental
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Unnötige Operationen – Teil 2

Im März 2017 veröffentlichte das dorfheftli einen Artikel von mir mit dem Titel «Unnötige Operationen?». Leider muss man feststellen, dass sich seit damals wenig geändert hat. Ich denke, die Probleme haben eher noch zugenommen. Somit habe ich das Fragezeichen in der Überschrift dieses Mal weggelassen. Hier 3 Beispiele:

1. Ich sehe in meiner Praxis immer wieder Patienten, die an primär nicht operationswürdigen Läsionen z. B. am Knie von Meniskus oder an der Schulter von Sehnenanrissen ohne vorausgehende konservative, also nicht operative Therapie (z. B. Physiotherapie) kurzfristig operiert wurden. Die Studienlage ist hier inzwischen eindeutig: Ohne eine entsprechende, lange Vorgeschichte ohne Besserung oder einen Therapieversuch mit Physiotherapie, Schmerzmitteln und Eigenbehandlung zu Hause ist ein Verschleissriss des Meniskus NICHT mehr primär operativ zu behandeln. Im Ausland kann man hierfür als Arzt inzwischen verklagt werden, in der Schweiz wird dies leider immer noch häufig durchgeführt. Es wäre hier an den Standesorganisationen, entsprechende, auch verbindliche Richtlinien durchzusetzen.

2. Sehnenanrisse oder -einengungen an der Schulter werden primär nicht operativ behandelt. Konservative Massnahmen wie Physiotherapie haben eine Erfolgsrate von ca. 75 %, die operative Behandlung ebenso, sie ist jedoch mehrfach teurer und beinhaltet für den Patienten gewisse Risiken. Bei kompletten Sehnenabrissen verhält es sich jedoch anders.

3. Seit 3 Jahren müssen einseitige Leistenbrüche in der Schweiz aus Kostengründen zwingend ambulant operiert werden wie im Ausland schon seit 15 Jahren. Doppelseitige Brüche dürfen noch stationär im Spital verbleiben, womit das Spital deutlich mehr Geld generiert als bei einem ambulanten Fall. In diesen 3 Jahren hat an manchen Spitälern die Doppelseitigkeit der Leistenbrüche um ein vielfaches, also um mehrere hundert Prozent zugenommen. Also entweder waren früher die meisten Leistenbrüche falsch als nur einseitig fehldiagnostiziert oder es werden seitdem viele unnötige doppelseitige Operationen durchgeführt.

Die Liste liesse sich beliebig verlängern. Swiss Orthopaedics hat auf dem Jahreskongress 2019 ein Ampelsystem initiiert. Rot heisst dabei: Kein belegter Nutzen für den Patienten und unbedingt zu unterlassen sind z. B. die Operation von Aussenbandverletzungen des Sprunggelenkes oder Risse der langen Bizepssehne an der Schulter sowie die meisten Innenbandverletzungen am Knie.

Dies ist ein erster Schritt. Ein zweiter kann von Patientenseite die Einholung einer Zweitmeinung sein, wogegen ein verantwortungsvoller Chirurg/Orthopäde niemals etwas einwenden würde.

Dr. Michael Kettenring

Quelle: Dr. med. Michael Kettenring und Dr. med. Bernd Heinrich sind Belegärzte am Asana Spital Menziken AG

Getränketipp von Rio Getränkemarkt

Es gibt nichts Schöneres, als mit einem edlen Tropfen zusammen mit Freunden auf einen schönen Moment anzustossen – bei einem Apéro, einem Essen oder in gemütlicher Runde vor dem Kaminfeuer. Welche Schätze die Rio-Getränkeprofis für Sie bereithalten, erfahren Sie hier.



Ein weitum sichtbares Wahrzeichen des Michelsamtes ist zweifelsohne der Landessender Beromünster. Wer sich alte Mittelwellenempfänger anschaut, sieht dort zwischen Brüssel, London, Paris und anderen europäischen Destinationen auch immer Beromünster auf den Anzeigen.

Durch die Mittelwellenfrequenz 531 ist Beromünster weit über unsere Landesgrenzen bekannt. Im Jahre 2015 wurde in unmittelbarer Nähe des Landessenders eine regionale Brauerei gegründet. Die Gründer sind alle in Beromünster aufgewachsen. Das Brauhuus 531 produziert in Beromünster diverse Bierstile. Ein gelernter Brauer sorgt für hohe Qualität und Konstanz. Alle Arbeitsschritte finden vor Ort statt. Das ganze Brauhuus-Team ist mit Elan, Stolz und grosser Freude am Produzieren. Regionale Biere erleben einen grossen Aufschwung und heben sich gekonnt ab von grossen Brauereien.

In unserem RIO Getränkemarkt in Menziken führen wir eine Auswahl von drei Brauhuus-Bieren:

Brauhuus 531 Huus Lager
Ein klassisches Lagerbier, untergärig, leichter Malzkörper, süffig, fein gehopft, 20 IBU (Bittereinheiten)

Brauhuus 531 Sänder Bier
Ein obergäriges Pale Ale, schöner Körper, goldgelbe Farbe, 25 IBU

Brauhuus 531 IPA
Ein India Pale Ale wie es sein muss, sehr hopfig, exotische Früchte in der Nase, angenehme Bittere im Gaumen, 65 IBU

Regionalität ist dem RIO Getränkemarkt sehr wichtig. Aus diesem Grund arbeiten wir gerne mit der jungen Brauerei aus Beromünster zusammen.



Beni Wiler
Kellermeister
und Weinkenner

Marktleiter
Rio Getränkemarkt
Menziken

Diese Biere sind im Rio Getränkemarkt Menziken für CHF 2.90 erhältlich.

Quelle: Rio Getränkemarkt Menziken

So pflegen Sie Ihren Grill

Grillieren ist in den letzten Jahren eine Art Lifestyle geworden und bekommt immer mehr Aufmerksamkeit. Lesen Sie an dieser Stelle die Tipps der Profis vom Grillcenter Dürrenäsch.



Ganz gleich, ob Ihr Grill das ganze Jahr über im Einsatz steht oder nur an lauen Sommerabenden eingeheizt wird – Ihre Grillausrüstung sollte immer in einem Eins-A-Zustand sein.

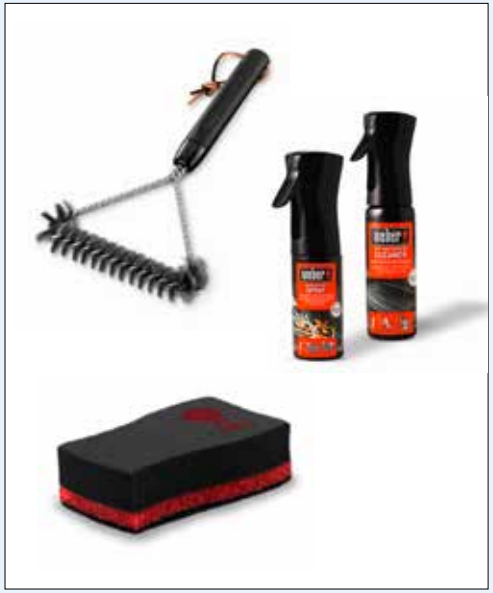
Damit Ihr Grill ein zuverlässiger Begleiter bleibt, sollten Sie ihn regelmässig reinigen und pflegen. Dies erhöht nicht nur die Sicherheit und den Komfort beim Grillieren, es gibt Ihnen auch das gute Gefühl, dass Ihre saubere Ausrüstung jederzeit einsatzbereit ist. Vor allem sorgt die regelmässige Pflege dafür, dass Ihr Grillgut auf dem sauberen Rost perfekt gart und ein herrliches Aroma entfalten kann.

Für den optimalen Witterungsschutz empfehlen wir Ihnen ebenfalls, Ihren Grill mit einer Abdeckhaube zu schützen. Diese hält nicht nur vom Regen und Schnee ab, sondern auch vor dem jährlichen Blütenstaub.

Unser Tipp: Nach jedem Einsatz den kompletten Grill ausbrennen lassen (Pyrolyse). Einmal im Jahr sollten Sie Ihren Grill einer Grossreinigung unterziehen. Der optimale Zeitpunkt dafür ist der Frühlingsanfang, kurz vor dem Grillsaison-Start.

Für die fachmännische Reinigung bietet das Grillcenter in Dürrenäsch einen speziellen Service an. Dieser umfasst die Abholung, Reinigung, Funktionskontrolle, wie auch das Zurückbringen Ihres Grills.

Eine grosse Auswahl an Reinigungsmittel, Schutzhüllen und weiterem Zubehör finden Sie in unserem Grillcenter in Dürrenäsch oder online unter www.grillcenter.ch.



Quelle: Grillcenter Dürrenäsch

Nebenwirkungen

Alle Neben- oder unerwünschten Wirkungen von Medikamenten zu kennen, ist fast nicht möglich. Meistens sind sie auch so unbedeutend, dass die Besitzer davon gar nichts mitbekommen und uns daher auch nicht informieren können. So wissen wir zuerst auch nicht, was mit der 15-jährigen Hauskatze los ist: Vor einer Stunde hat sie eine Spritze gegen Übelkeit und Erbrechen erhalten und nun sei sie zu Hause rückwärtsgelaufen, wie wild herumgesprungen, an der Besitzerin hochgeklettert und habe ihr die Krallen in die Haut gedrückt und sie leicht gebissen. Das Tüechli im Transportkäfig scharrt sie mit den Pfoten zur Seite. Umgangssprachlich würden wir sagen: «Die spinnt!»



Wir untersuchen die Katze, aber finden eigentlich nichts Auffälliges. Sie verhält sich normal, stämpfelet mit den Pfoten, schnurrt und leckt das Le Parfait. Keine Schmerzen, Atmung und Kreislauf sind in Ordnung und auch beim Abtasten finden wir nichts Auffälliges. Und dann kommt der wichtige Satz der Besitzerin: «Das hatte sie schon einmal, als ich ihr die Tablette gegen Erbrechen und Übelkeit geben musste». Könnte das vom Medikament sein? Seit langem arbeite ich in diesem Beruf, aber diese Frage musste ich noch nie beantworten. Glücklicherweise gibt es das Internet und die «Vetpharm»-Seite der Universität Zürich. Und was steht dort unter Nebenwirkungen dieses Medikamentes: «Bei Hunden ist die häufigste Nebenwirkung, wenn auch selten gesehen, eine Verhaltens- und Wesensveränderung. Auch bei Katzen kann es zu rasendem Verhalten oder zur Desorientierung kommen.» Rasend und desorientiert? Passt wohl! Ebenso, dass die unerwünschte Wirkung von selber verschwindet und zeitlich mit der Medikamentengabe übereinstimmt. Die Nebenwirkung des Medikamentes rührt daher, dass es seine Wirkung über die Dopaminrezeptoren im Gehirn entfaltet, über welche auch viele andere Nervenimpulse übermittelt werden. Da diese unerwünschte Wirkung wirklich selten ist, werden wir auch in Zukunft die Besitzer nicht regelmässig darauf aufmerksam machen müssen. Anders jedoch bei der Spritze gegen Durchfall, welche auf Grund reduzierter Speichelproduktion einen trockenen Mund zur Folge hat. Oder der Hinweis auf den Durst und Hunger nach Cortisongaben. Diese Nebenwirkungen sind häufig. Und haben sie auch schon mal Beipackzettel von Medikamenten gelesen? Da möchte ich fast behaupten: «Keine Wirkung ohne Nebenwirkung». Wichtig ist aber, dass die erwünschte Wirkung immer und deutlich eintritt, jedoch die unerwünschte Wirkung nur sehr selten und schwach. Das erhoffe ich mir auch nach der ersten Turnprobe nach der Coronakrise betreffend der Nebenwirkung «Muskelkater und Kopfschmerzen»! (Zumindest Männerriegler wissen, was ich meine.)

Dr. med. vet. Patrick Curschellas, Kleintierpraxis Dr. Küng, 6215 Beromünster, Bild von Wil Nemao auf pixabay

Quelle: Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, Beromünster

Eichhörnchen – Leben auf Bäumen

Meister im Knacken von Nüssen, akrobatische Baumkletterer und Baumspringer, eifrige Sammler von Wintervorräten, Einzelgänger mit auffälligen, lauten Paarungsjagden, «Kindchenrufe» des Männchens als Beschwichtigungsgeste



Eichhörnchen sind Nagetiere, wie Mäuse, Hamster und Meerschweinchen, mit scharfen Schneidezähnen, mit denen sie harte Schalen und Zapfen bearbeiten. Diese spitzen Schneidezähne schärfen sich selbst und wachsen wegen der starken Beanspruchung ständig nach. Eine wichtige Rolle spielen die handähnlichen Vorderpfoten, die wie unsere Hände verwendet werden. Damit können sie Nahrungsstücke geschickt vor dem Mund halten und bearbeiten. Nüsse öffnen Eichhörnchen, indem sie an einem Ende eine Kerbe in die Schale nagen und die Nuss mit Hilfe der auseinanderbewegbaren Schneidezähne aufsprengen. Fichtenzapfen werden Schuppe für Schuppe zerlegt, um an die darunterliegenden Samen zu kommen. Eichhörnchen essen aber nicht nur Nüsse und Sämereien, sondern ernähren sich je nach Nahrungsangebot und Jahreszeit auch von Früchten, Knospen oder Pilzen, aber auch von Insekten, Vogeleiern und Jungvögeln. Die tagaktiven Eichhörnchen sind als Baumtiere optimal an eine kletternde Lebensweise angepasst. Mit ihren spitzen Krallen an Fingern und Zehen und den kräftigen Hinterbeinen klettern sie selbst an glatten Flächen spiralig den Baumstamm umkreisend hinauf und kopfvoran nach unten. Der buschige Schwanz dient dazu, auf dünnen Zweigen das Gleichgewicht zu halten und beim Weitsprung den Flug zu steuern, um sicher zu landen. Bei Eichhörnchen sind Varianten der Fellfärbung von rot über braun zu schwarz häufig. Man geht davon aus, dass die Fellfarbe mit der Tarnung und Wärmespeicherung zusammenhängt. So findet man im Nadelwald und in höheren Lagen eher die dunklen Farbvarianten mit dichterem Fell, im Laub- und Mischwald und wärmeren Regionen eher die helle, rötliche Variante. Hoch oben in der Baumkrone bauen Eichhörnchen ihr kugeliges Nest, den Kobel. Dieser wird mit weichem Material (Moos, Blätter, Gras und Haare) ausgepolstert. Da sie keinen Winterschlaf halten, müssen sie alle paar Tage ihren Kobel verlassen, um fressen zu gehen. Eichhörnchen sind Winterruher. Ihre Körpertemperatur und die Pulsschläge sinken in dieser Zeit nicht ab wie bei den echten Winterschläfern, wie z. B. beim Siebenschläfer. Deshalb legen sie sich im Herbst Vorräte für die kalte Jahreszeit an in dem sie Eicheln und Nüsse im Waldboden vergraben oder in Baumhöhlen oder -ritzen verstecken. Dabei merken sie sich ihr Versteck nicht, sondern finden dieses im Winter, indem sie mithilfe ihres ausgezeichneten Geruchssinnes einfach das Gelände absuchen. Nicht gefundene Samen erfüllen ebenfalls ihren Zweck: Aus ihnen können neue Bäume spriessen und den Wald ergänzen. Eichhörnchen sind ausgesprochene Einzelgänger, nur in der Paarungszeit im Winter oder auch im Sommer suchen sie einander auf. Da kann man sehen, wie das Weibchen bei einer rasenden Paarungsjagd von mehreren Männchen verfolgt wird und sie sich gegenseitig anfauchen, gleichzeitig geben sie schnalzende Laute von sich und zucken mit dem Schwanz. Wenn das Weibchen bei dieser langen Hetzjagd ermattet ist, flieht es nicht mehr und das siegreiche Männchen fängt an wie ein Eichhörnchen-Kleinkind zu fiepen. Damit hemmt es mit diesem Stimmfühlungslaut der Jungtiere die Angriffslust des Weibchens. So beginnt über diese Beschwichtigungsgeste eine erste Zuneigung zu dem fremden, wilden Wesen, ganz ähnlich wie als Mutter gegenüber ihren Jungen. Das Weibchen verliert die Scheu und beide Partner schlafen vorerst gemeinsam in einem Nest. Erst danach erfolgt die Paarung, die vom Weibchen durch Hochheben des Schwanzes signalisiert wird. Alsbald erkaltet die Zuneigung aber wieder. Nun ist es das Weibchen, welches das Männchen davonjagt. Die Aufzucht der bis zu sieben Jungen, die nackt und blind auf die Welt kommen, übernimmt das Weibchen ganz allein. Dies erfordert während ca. 10 Wochen von der Mutter intensive Betreuung, um die Jungen danach in die Selbständigkeit entlassen zu können.

Autor: Ernst Hofmann, 5726 Unterkulm

Malergeschäft Steiner AG: Ihr Naturofloor-Fachhandwerker in der Region





NATUROFLOOR – aus der Natur inspiriert, für die Sinne kreiert!

(Eing.) – Naturofloor ist ein mineralisches Produkt, basierend auf den natürlichen Rohstoffen Quarzsand und Weisszement. Das Schweizer Qualitätsprodukt gilt seit 1990 als das Original unter den mineralischen fugenlosen Belägen. Individuelle Struktur, einzigartige Schattierungen sowie Pflegeleichtigkeit und Strapazierfähigkeit lassen Wand- und Bodenbeläge mit Naturofloor von privaten Wohnräumen und Nassbereichen über moderne Neubauten bis zu Renovationsobjekten gestalten. Naturofloor wird nach einem genau definierten Arbeitsprozess in mehreren Schritten durch zertifizierte Fachhandwerker von Hand appliziert.

Im Frühling 2020 hat Martina Moos-Steiner diese Zeilen im Internet unter www.naturofloor.ch gelesen, kurz darauf den Showroom in Malans GR besucht und die Menschen hinter Naturofloor kennengelernt. «Es war Begeisterung pur und das Ziel stand fest, das Malergeschäft Steiner AG soll Fachhandwerker werden.» Das erste Projekt wurde in den Geschäftsräumlichkeiten realisiert.

WC-Renovation mit Naturofloor: vorher/nachher

Martina Moos-Steiner: «Für mich war klar, ein komplett neuer Raum wird entstehen. Begeistert und überzeugt bin ich vom Ergebnis. Ich stehe im WC-Raum, empfinde Wärme, Natürlichkeit und Eleganz. Einfach grandios! Keine gespachtelte Fläche sieht gleich aus wie die andere, jede ist individuell und hat ihren eigenen Charme. Dieses Individuelle bringt mir die Faszination am Produkt! So wie jeder Mensch individuell und eigen ist, entsteht bei jedem Naturofloor-Projekt der individuelle, eigene warme Raum. Mein Etappen-Ziel ist erreicht und seit November 2020 ist die Steiner AG offizieller Fachhandwerker von Naturofloor. Doch mein Naturofloor-Projekt geht weiter! Ich möchte auch Sie Naturofloor erleben lassen!»







In den Geschäftsräumen im Obergeschoss an der Muttenstrasse 16 in Böju werden grosse Boden- und Wandflächen mit Naturofloor gespachtelt. «Jeder soll Naturofloor sehen und fühlen können!» Ab März 2021 werden die Räume für Besucher zugänglich sein. Ob Renovation, Umbau oder Neubau – Sie als Kunde sind unser Kapital und dafür setzen wir uns kompetent ein.



Martina Moos-Steiner
Gründerfamilie 3. Generation, Inhaberin & Geschäftsleitung seit 2019, im Team seit 2005, Malerin mit eidg. Fähigkeitszeugnis

«Kreativität ist meine Leidenschaft. Neues ausprobieren und dabei an Erfahrungen wachsen, bereichert meine berufliche Tätigkeit. Die Aussage: Geht nicht, gibts nicht».

Ich bin überzeugt, dass es für alle Situationen immer eine passende Lösung gibt. Den Menschen die Vielseitigkeit und Schönheit der Farben und Strukturen weiterzugeben ist mein beruflicher Herzenswunsch. Mit Achtsamkeit und Dankbarkeit setze ich all meine Energie der 3. Generation ins Malergeschäft. Sie dürfen meiner Erfahrung vertrauen.

GESCHENK
2% Winterrabatt bis Ende März 2021!

AKTUELL
- Innenräume neu gestalten
- Jalousierenovationen in unserer Werkstatt
- Beratungen/Besprechungen für Fassadenrenovationen im Frühling/Sommer

Malergeschäft Steiner AG
Muttenstrasse 16, 5712 Beinwil am See
062 771 21 14 / 079 425 05 26
www.malergeschäft-steiner.ch
info@malergeschäft-steiner.ch



Geschäftsführer Christoph Frey mit einem Heizelement für eine Grossküchen-Friteuse. Die Gesichtsmaske wurde nur kurzfristig für das Foto und unter Einhaltung der Abstandsregeln abgelegt.

Zu Besuch bei: Backer ELC AG in Teufenthal

In der monatlichen Serie «Zu Besuch bei» stellen wir in allen Dorfheftli eine Firma vor, die man vom Namen her kennt, vielleicht aber nicht genau weiss, was hinter den Kulissen produziert wird. Wir waren zu Besuch bei der Backer ELC AG, die industrielle Heizelemente herstellt.

(pte) – «What matters is inside» – was zählt, ist drinnen. Dieser Claim umschreibt die Produkte der Backer ELC AG aus Teufenthal sehr gut. Überall in unserem Alltag begegnen uns Wärmequellen. Im Backofen, für den Warmwasserhaushalt oder zur Temperaturregulation. Die Backer ELC AG hat sich spezialisiert auf die industriellen Anwendungen dieser Technik, wobei das Betätigungsfeld unglaublich breit ist. Die hochverdichteten Rund- und Flachheizstäbe aus dem mittleren Wynental bringen die Wärme in industriellen Anlagen auf den Punkt und stellen die zuverlässige Funktion im Dauerbetrieb sicher. Gerade in den zurzeit winterlichen Verhältnissen vertrauen beispielsweise zahlreiche Bahngesellschaften auf die Weichenheizungen von Backer ELC. Neben den SBB und BLS befindet sich im Kundenstamm auch die Tibetbahn, die das höchstgelegene Schienennetz der Welt auf über 4000 m.ü.M. betreibt und die beweglichen Teile im Permafrostgebiet das ganze Jahr über mit Heizelementen eisfrei halten muss. «Der Bahnbereich macht zwischen 15 und 20 Prozent unseres Umsatzes aus», führt Geschäftsführer Christoph Frey aus und nennt die Medizinaltechnik sowie die Bau- und Lebensmittelindustrie als weitere grössere Abnehmer der Systeme aus Teufenthal.

Im Bereich der sensiblen Kunststoffindustrie garantieren die Heizelemente der Backer ELC AG, dass die richtige Temperatur des zu verarbeitenden Materials an jeder gewünschten Stelle sichergestellt ist. «Im Zentrum steht dabei die korrekte Positionierung der Heizelemente, Fühler und Sensoren, die gemeinsam mit den Kunden, Maschinen- und Apparatebauern erarbeitet und umgesetzt wird», erklärt Christoph Frey diesen spannenden Prozess, der viel Erfahrung und genaue Kenntnisse in Materialkunde voraussetzt. So werden spätere Produktionsunterbrüche vermieden und die Anlagen der Kunden können grosse Stückzahlen herstellen. Durch den Einbau der Backer ELC-Produkte in grössere Anlagen ist der Teufenthaler Hersteller mehrheitlich in der Position des Zulieferers.

Zuverlässigkeit an erster Stelle

Ein Heizsystem der Backer ELC AG besteht im Wesentlichen aus einem Heizdraht, der mit hochverdichtetem Magnesiumoxid in eine Hülle aus meist rostfreiem Stahl eingearbeitet wurde. Nach diesem auf dem ohmschen Widerstandsprinzip basierenden Prozess wird seit über 80 Jahren gearbeitet. «Eine unserer Stärken sind die spezifischen Lösungen, die das Team der Formgebung umzusetzen weiss. Die in dieser Abteilung tätigen Mitarbeitenden sind wahre Artisten», zeigt Christoph Frey die Vielseitigkeit der Produkte und den grossen Anteil an Handarbeit im Produktionsprozess auf. Trotz modernen 3-D-Biegemaschinen muss für bestimmte Aufträge manuell gearbeitet, kontrolliert und getestet werden. Einbauen und vergessen – dieser Ruf eilt den Heizsystemen von Backer ELC voraus, denn meist werden die Heizungssysteme durch die Veränderung von Prozessen ersetzt und nicht durch einen Defekt der verbauten Teile. Durch



Die Sachbearbeiterin Administration, Export und Marketing, Debora Zellweger, mit einem grösseren Heizelement.

die Besetzung einer Nische und eher kleinen Serien vom Einzelstück bis etwa 20 000 Exemplaren ist man nicht der fernöstlichen Massenproduktion unterworfen, spürt aber auch in Teufenthal durchaus den Druck der europäischen Mitbewerber.

Eingebettet in die NIBE-Group

Die Backer ELC AG wurde im Jahr 2011 als Profitcenter von Electrolux in die schwedische NIBE-Group integriert. Der Zusatz ELC erinnert an die Herkunft, während Christian Backer das Patent auf den Rundheizstab angemeldet hat und als Gründer Namensgeber vieler Tochtergesellschaften innerhalb der NIBE-Group ist. Rund 50 Mitarbeitende sind an der Wynentalstrasse 1 in Teufenthal tätig.

Im März:
Zu Besuch bei Seetal Caravan GmbH, Hallwil



GANZ NACH PLAN:
LEBENSQUALITÄT
IN DEN EIGENEN
VIER WÄNDEN.

Entdecken Sie unsere neue Website: **rothplanung.ch**

Roth Bau + Planungs AG
Schanzweg 6 | 5724 Dürrenäsch | rothplanung.ch



Ob als Architekt, in der Bauleitung, dem Baumanagement oder bei der Immobilienbewertung, die **Roth Bau + Planungs AG** ist für Sie da, und das seit über 50 Jahren.

BAUEN
MIT PLAN

ROTH

Ambiance Küchen: Gestaltung von Lebensräumen

Ambiance Küchen aus Schenkon ist nicht nur ein kompetenter Ansprechpartner für die Planung und Ausführung moderner Küchen, sondern bietet für den Innenausbau auch Garderoben, Ankleiden, Badmöbel und vieles mehr, an. Das inhabergeführte Familienunternehmen legt besonderen Wert auf die persönliche Beratung und bietet seit 30 Jahren hochwertige Qualität zu einem attraktiven Preis.



In der grossen Ausstellung im Schenkoner Gewerbegebiet können die neuesten Küchen- und Innenausbautrends mit allen Sinnen erlebt werden. Fredy und Rita Fischer realisieren mit ihrem 12-köpfigen Team Neubauten, Umbauten, Einzelobjekte und Überbauungsprojekte aller Art. Immer nach dem selben bewährten Muster: Ausführliche Beratung, gewissenhafte und massgenaue Planung und sorgfältige Ausführung mit Montage bis zur letzten Schraube durch eigene Fachkräfte. Ein Erfolgsrezept, das in den vergangenen Jahren auf Bäder, Ankleiden, Garderoben und weitere Einrichtungen ausgeweitet wurde. So hat der Kunde die Möglichkeit, die verwendeten Materialien im gesamten Innenausbau aufeinander abzustimmen und profitiert von der Erfahrung vom Ambiance-Team, das sich bei einem Umbau auf Wunsch auch um das gesamte Baumanagement kümmert.







Robin Gnehm (r.) und Nicholas Hänny mit dem einmillionsten Baum, jener Buche, die sie von der Stadt Lenzburg adoptiert haben.

1 Million! Bei Nikin wachsen Bäume in den Himmel

Millionäre sind sie, was die Anzahl der gepflanzten Bäume angeht. Wir sprechen vom Boniswiler Robin Gnehm, der 2016 zusammen mit Nicholas Hänny das Modelabel Nikin gründete. Für jedes verkaufte Produkt wird auf der Welt ein Baum gepflanzt. Die Millionenmarke ist bereits erreicht.

(tmo.) – Eine Million gepflanzte Bäume innerhalb von nur vier Jahren seit der Geschäftsgründung. Keine Frage: Das ist eine Menge Holz. Oder anders ausgedrückt: 11345 Fussballfelder oder eine Fläche, die 92% des Kantons Zürich bedeckt. Respekt und Gratulation. Mehr als verständlich, wenn bei Robin Gnehm ob dieses Erfolges eine gesunde Portion Stolz mitschwingt. Nicht zuletzt deshalb, weil aus einer Idee, die 2016 bei einem gemeinsamen Bier mit Nicholas Hänny entstand, eine Erfolgsstory geworden ist, deren Kapitel noch lange nicht fertig geschrieben ist. Natürlich soll der Höhenflug auch im Jahr fünf seit der Firmengründung mit neuen Ideen und weiteren Innovationen weitergehen. Schliesslich haben die bisherigen Erfolge den beiden Jungunternehmern recht gegeben. Und: Sie beflügeln.

In den Kopf gestiegen ist ihnen der Erfolg allerdings nicht. Die zwei stehen seit der Gründung von Nikin mit beiden Beinen fest auf dem Boden und im Business. «Was den Erfolg angeht, waren wir seit Beginn zurückhaltend», wie Robin Gnehm sagt. Mit 5000 Franken, ohne Fremdfinanzierung und 60 vorgefertigten Treeanies (Mützen) sei man in das Abenteuer gestartet. Tatkräftige Unterstützung bekamen sie dabei von den Eltern und Geschwistern. Schliesslich galt es unter anderem, das Label mit dem schlichten Baum als Markenzeichen auf die Mützen zu nähen. Das geschah zu Hause am Küchentisch. «Logisch, dass Nikin unter diesen Umständen in unserem Familienkreis zum Thema Nummer 1 wurde», wie sich Robin Gnehm erinnert. Und weiter auch nicht verwunderlich deshalb, dass eine handelsübliche Nähmaschine zum Reisegepäck gehörte wie die Zahnbürste oder Unterwäsche, als es in die Winterferien nach Davos ging. Auch dort wurden Mützen fleissig mit dem Nikin-Logo konfektioniert. Denn: Auf der Piste wurden die Treeanies an den Mann und die Frau gebracht. «Nach zwanzig verkauften Mützen waren wir eigentlich schon zufrieden» erzählt Robin Gnehm. Wobei es sich erst um eine Art Warm-up handelte, von einer Marke, die gerade im Begriff war, in der grossen, weiten Modewelt Pflöcke einzuschlagen. Denn: Die Nikin-Treenies fanden reissenden Absatz. Die 60 Mützen waren im Nu ausverkauft. Spätestens da war Robin Gnehm bewusst, dass die Leute die Idee von Nikin cool fanden.

Das rief förmlich nach neuen Ideen und neuen Produkten. Obwohl: «Von Textilien hatten wir damals eigentlich null Ahnung», sagt Robin Gnehm. Dafür umso mehr von vernünftiger Nachhaltigkeit, die sich bis heute wie ein roter Faden durch die Materialwahl und die Produktion (in verschiedenen Ländern in Europa) bis hin zum gepflanzten Baum für jedes verkaufte Produkt zieht. «Mit diesem nachhaltigen Brand sind wir gross geworden», wie Robin Gnehm festhält. Heute kann man sich im Onlineshop von Kopf bis Fuss (im Sommer sollen noch Schuhe ins Sortiment kommen) preiswert einkleiden. Als Zwei-Mann-Unternehmen gestartet beschäftigt Nikin heute rund 40 Leute, die sich in 3200 Stellenprozente teilen. In Spitzenzeiten, wie etwa Weihnachten, sind sogar bis zu 50 Personen auf der Lohnliste. Auf der Lohnliste suchte man Robin Gnehm und Nicholas Hänny nach der Lancierung ihres Labels übrigens vergeblich. Fast zwei Jahre haben die beiden komplett auf Lohn verzichtet, um ihre Firma dorthin zu führen, wo sie heute steht.

Mit der Kleidermarke, der Philosophie rund um nachhaltigen Lifestyle und das Baumpflanz¬engagement konnte man in vier Jahren eine breite Konsumentenschicht begeistern. Die Nikin-Community ist stetig am wachsen, was sich speziell am Baum-pflanztag 2019 im Lenzhardwald zeigte. Das Pflanzen der Bäume übernimmt übrigens in enger Zusammenarbeit die Partnerorganisation «One Tree Planted», die mit vielen kleinen Baum¬pflanzorganisationen weltweit zusammenarbeitet. Der symbolisch einmillionste Baum steht aber im Wald beim Lenzburger Fünfweiher, quasi in der Nähe der Geburtsstätte von Nikin. «Es handelt sich nicht um einen neugepflanzten Baum, sondern um eine 120 Jahre alte Buche, die wir von der Stadt Lenzburg adoptiert haben», so Robin Gnehm. Neue Ziele haben die beiden Jungunternehmer natürlich längst im Visier. Vielleicht 10 Millionen Bäume und sicher ein Shop-Café-Konzept, das im Sommer/Herbst 2021 in Lenzburg eröffnet werden soll.





Nikin-Familienbande 2017: Jeffrey, Robin und Lester Gnehm zusammen mit Nicholas Hänny auf dem Eichberg Seengen (von links). Viele freiwillige Helferinnen und Helfer nahmen am Baumpflanztag im Lenzhardwald 2019 teil (Bild rechts).



Din Fahrlehrer für: • Auto Kat. B
Din Fahrtrainer für: • Refresher & Kontrollfahrten
Din Fahrberater für: • Fahren mit Seniorinnen & Senioren

! NEU ab Herbst mit Automat und Anhänger Kat. B/E !

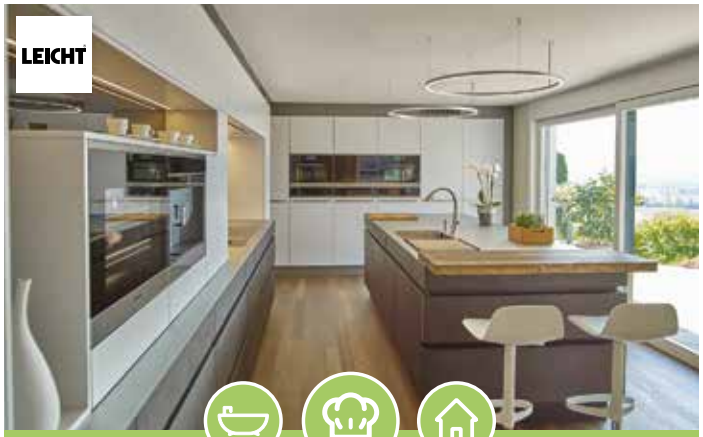
mike's Fahrschule
Schilfweg 3 5707 Seengen
079 341 17 51 www.lenkpunkt.ch

Für alle Steuerfragen

Treuhand Marcel Widmer

Buchhaltungen
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Firmengründungen
Unternehmensberatung

Treuhand Marcel Widmer AG I Neudorfstrasse 4 I 5734 Reinach
T 062 771 15 60 I info@treuhandwidmer.ch I www.treuhandwidmer.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE





GERÄTEAUSTAUSCH



UMBAU

100 NEUSTE KÜCHENTRENDS
www.ambiance-kuechen.ch

AMBIANCE KÜCHEN BÄDER

- BERATUNG
- PLANUNG
- UMSETZUNG
- BAUMANAGEMENT
- GERÄTEAUSTAUSCH
- GROSSER SHOWROOM

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

FRANZ WIDMER

DÄCHER
FASSADEN
SPENGLEREI

SEENGEN UND FAHRWANGEN TELEFON 062 777 66 88 WIDMERDACH.CH

---

30 SEIT ÜBER 30 JAHREN

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
www.wernli-immo.ch

Verkaufsmandate
Kauf und Verkauf von Liegenschaften
5502 Hunzenschwil
Telefon 062 897 29 04

wernli immobilien



Hesch en kapotti Schiibe oder en Blächschade, gang zom Graf of Zetzbu, dä fleckt de Flade!

Dezue GRATIS en Autobahnvignette!

Garage Graf AG Zetzwil

CHEVROLET Midland CHECKBOX

Garage Graf AG
Brühlstrasse 328
5732 Zetzwil

Telefon 062 773 22 18
Telefax 062 773 27 50

www.garagegrafag.ch
info@garagegrafag.ch



R. STEINER AG

Kundenmaurer, Gipser, Plattenleger und Holzbauer

Gontenschwilerstrasse 3 | 5727 Oberkulm
Telefon 062 776 32 37 | Telefax 062 776 39 31
info@r-steiner-oberkulm.ch | www.r-steiner-oberkulm.ch



Für Ihre neue Frisur nehmen wir uns Zeit und Ihre Gesundheit ernst – Sie sind mit der **Coiffeuse alleine** im Salon.

Mo. und Mi. **geschlossen**

coiffure 9

sandra lüscher
monika meier
rosenweg 9
5706 boniswil
fon 062 777 03 93



SCHLOSSGARAGE SEENGEN AG

SCHLOSSGARAGE SEENGEN AG
Boniswilerstrasse 33
5707 Seengen
T +41 (0)62 767 50 90